



Sehnsucht nach...

Die Suche nach Selbstsicherheit, das Hoffen auf Nähe, Liebe und Anerkennung, der Wunsch endlich loszulassen, die Freude des Genießens...

Ist die innere Leere oder die innere Sehnsucht zu groß und kann nicht auf eine andere, gesündere Art und Weise befriedigt werden, kann aus dem Sehnen Sucht werden.

Die Fokussierung auf stoffgebundene Abhängigkeit lässt oft vergessen, dass die eigentliche Süchtigkeit im Handeln und Erleben besteht. Alle Verhaltensweisen, die kurzfristig mit einem Lustgewinn zusammenhängen, da sie bestimmte Neurotransmitter im Gehirn ansprechen, können süchtig machen.

Die Ausstellung „EINFACH MENSCHLICH“ greift u.a. diese sehr menschliche Selbstmanipulation auf.

Neben der Information zu Suchtmitteln ist es die Zielsetzung des Projektes „EINFACH MENSCHLICH“, den Weg in süchtiges Verhalten versteh- und erklärbar zu machen und die prinzipielle Möglichkeit des Ausweges deutlich werden zu lassen. Authentische Lebensäußerungen veranlassen die Besucher immer wieder, eigenes Verhalten zu reflektieren und den Weg des Ausweichens in süchtiges Verhalten nachzuempfinden.

Die Ausstellung des Regensburger Vereins S.u.G. Suchtprävention u. Genesung e.V. ist konzipiert und umgesetzt worden durch Menschen, deren Lebensweg auf verschiedene Weise durch süchtiges Verhalten geprägt wurde. Es ist das einmalige Spezifikum dieser betreuten Ausstellung, dass der Besucher auf seinem Weg durch die verschiedenen Module und begehbaren Erlebnisräume der Ausstellung zwangsläufig einen möglichen Weg in ein süchtiges Verhalten

mitgeht und auf diese Weise in einen inneren Dialog gerät zu seinem eigenen Verhalten.

Hierbei bleibt kein Besucher alleine. Nach einem Einführungsvortrag werden die Besucher beim Rundgang von wissenschaftlich und pädagogisch qualifiziertem Personal begleitet, das jederzeit für alle Fragen zur Verfügung steht. Ein gemeinsames, längeres Gruppengespräch im Anschluss an den Besuch ist fester Teil des Konzeptes. Die Betreuung der Besuchergruppen ist immer geprägt von Offenheit und Respekt, niemand muss den pädagogischen Zeigefinger fürchten. Der Besuch der Ausstellung „EINFACH MENSCHLICH“ leistet somit insgesamt einen ganz wesentlichen Beitrag zur Selbstkompetenz und Achtsamkeit junger Menschen.

**Sucht kommt nicht von Drogen,
sondern von
betäubten Träumen,
verdrängten Sehnsüchten,
verschluckten Tränen,
erfrorenen Gefühlen.**

Gabriele Stübinger, Dipl.-Pädagogin